

Matthias Mieres

MAGAZIN



Die Vereinigten Staaten von Amerika - (k)ein verlässlicher Partner mehr?

Die Region Westpfalz, insbesondere Kaiserslautern, pflegt seit Jahrzehnten enge Beziehungen zu den Vereinigten Staaten. Mit der größten US-Militärgemeinde außerhalb der USA sind die Amerikaner, „die Amis“, ein zentraler Bestandteil der regionalen Identität und Wirtschaft. In den Gemeinden rund um Ramstein und Kaiserslautern sind die stationierten Soldaten und ihre Familien ein selbstverständlicher Teil der Gemeinde.

Auch ich habe eine persönliche Verbindung zu den US-Streitkräften. Mein Opa Henri hat viele Jahre als Lkw-Fahrer im

Army Depot in Miesau gearbeitet. Die US-Streitkräfte, insbesondere auf der Air Base Ramstein, stellen tausende Arbeitsplätze bereit - sowohl direkt auf der Basis als auch indirekt durch Dienstleister, Gastronomie, Bauunternehmen oder Einzelhandel in der Umgebung. Für viele Familien in der Region bedeuten die US-Truppen Sicherheit, Stabilität und ein verlässliches Einkommen. Zudem ist Kaiserslautern durch die Amerikaner international vernetzt und profitiert kulturell sowie wirtschaftlich von diesem Austausch.

In den letzten Jahren steigen die

Sorgen in der Bevölkerung. In vielen Gesprächen wird mir berichtet, dass man Truppenreduzierungen, einen möglichen Abzug von Einheiten oder die Schließung von US-Einrichtungen befürchtet. Bereits 2020 kündigte Präsident Trump an, 12.000 US-Soldaten aus Deutschland abzuziehen, da Deutschland nicht genug für die NATO ausgeben würde. Die Ramstein Air Base war nur indirekt betroffen, da keine vollständige Schließung angekündigt wurde, jedoch musste mit einem Stellenabbau gerechnet werden. Ein solcher Stellenabbau wäre besonders problematisch für

kleinere Betriebe, die stark von amerikanischen Kunden oder Aufträgen abhängig sind. Trump stellte und stellt auch aktuell die transatlantische Sicherheitspolitik grundsätzlich infrage. Auch die aktuelle Politik der USA unter Präsident Trump mit seinen sprunghaften Entscheidungen lässt an der langfristigen Verlässlichkeit des Partners USA zweifeln.

Trotz aller Sorgen ist das tägliche Miteinander zwischen Amerikanern und Einheimischen

meist herzlich und bereichernd. Ich kenne viele US-Soldaten und ihre Familien. Sie engagieren sich in lokalen Vereinen, besuchen deutsche Schulen, Feste oder Sportevents. Es entstehen Freundschaften, Ehen und ein Gefühl von Gemeinschaft. Die Amerikaner bringen ihre Kultur mit, sei es durch typisch amerikanische Feste, kulinarische Spezialitäten oder neue Impulse im Stadtbild. Für viele Menschen in der Region – mich eingeschlossen – ist dieses multikulturelle Leben eine Selbstverständlichkeit geworden.

Es prägt das Bild der Westpfalz und macht sie einzigartig.

Mir ist es wichtig, dass wir hier Stabilität gewährleisten können. Dazu bin ich mit unterschiedlichen Gesprächspartnern der USA im Gespräch. Garantien kann niemand geben, aber mir wird informell signalisiert, dass zumindest aktuell bei uns in der Region kein Abbau geplant ist. Auch der Aufbau des Krankenhauses in Weilerbach wird weiter vorangetrieben. Ich bleibe hier am Ball.

Leon Wilke: Mein Praktikum bei Matthias Mieves

Mein Name ist Leon Wilke und ich komme gebürtig aus Kaiserslautern. Für mein Studium bin ich nach Jena gezogen und befinde mich zurzeit in meinem sechsten Bachelorsemester an der dortigen Friedrich-Schiller-Universität. Bevor ich mit meiner Bachelorarbeit beginne, werde ich ein Auslandssemester in Antwerpen absolvieren. Besonders interessiere ich mich für Internationale Beziehungen, Internationale Organisationen sowie Friedens- und Konfliktforschung – in diesem Bereich möchte ich auch meinen Master machen und später beruflich Fuß fassen.

Neben dem Studium bin ich vor allem sportlich aktiv – ob leidenschaftlich auf dem Rennrad, im Fitnessstudio oder beim Laufen. Ein weiteres großes Interesse gilt dem Thema Model United Nations, bei dem die Vereinten Nationen simuliert werden und der Austausch mit Menschen aus aller Welt im Mittelpunkt steht.

Das zweiwöchige Praktikum war für mich eine spannende Gelegenheit, Einblicke in die politische Praxis zu gewinnen. Ziel ist es gewesen, möglichst viel mitnehmen zu können, um das theoretisch Gelernte auch in der Praxis kennenzulernen. Meine Erwartungen wurden dabei übertroffen und genau das hat mich zusätzlich motiviert, alles mitzunehmen, was möglich war.

Der politische Ablauf ist von einer ganz eigenen Dynamik geprägt: Parlamentarische Frühstücke, Abendveranstaltungen, das Üben von Reden und die Wahl verschiedener Rollen sind nur einige Dinge, die man erst einmal erlebt haben muss, um die Abläufe im Bundestag wirklich verstehen zu können. Inhaltlich konnte ich vor allem über die Themen Gesundheit und Digitalisierung unglaublich viel mitnehmen, thematisch bezogene Veranstaltungen besuchen und Matthias dabei auch unterstützen.

Alle Mitarbeitenden des Büros und Matthias haben mich bei diesen Themen und anderen grundsätzlichen Fragen sehr gut begleitet und ich bin froh, in dieser kurzen Zeit so viele nette Leute kennengelernt zu haben – dafür bin ich sehr dankbar! Diese zwei Wochen waren nicht nur lehrreich, sondern auch sehr angenehm und vor allem unglaublich hilfreich, die Arbeit eines Abgeordneten besser kennenzulernen.

Ich wünsche allen nur das Beste!
Leon W.



Hier war ich auch (Teil 1):



Caritasverband in Kaiserslautern



Verbraucherzentrale in Kaiserslautern



Rittersberg-Gymnasium in Kaiserslautern



Mitgliederversammlung des SPD-Gemeindeverbands Göllheim



Omas gegen Rechts in Kaiserslautern



Mitgliederversammlung des SPD-Gemeindeverbands Kirchheimbolanden

Neues aus den Ausschüssen



„Überragendes öffentliches Interesse“ für den Netzausbau

Es gibt immer Gründe, die gegen etwas sprechen. In der Politik muss ich ständig entscheiden: was ist langfristig wichtiger, was kann man miteinander gut vereinbaren, was hat gerade Vorrang? Die Bundesregierung hat sich entschieden, Tempo zu machen beim Netzausbau. Bald gelten dann neue Regeln. Alle wollen schnelles Internet, aber in der Planung finden sich immer wieder Gründe, die verhindern oder verzögern. Natur-

und Denkmalschutz brauchen Zeit für gründliche Prüfung, aber für die Lebensqualität von vielen Menschen ist auch entscheidend, ob ich einen guten Internet-Zugang habe. Das ist auch für Betriebe in ländlichen Gebieten sehr wichtig. Glasfaser- und Mobilfunkausbau sollen künftig daher generell von „überragendem öffentlichem Interesse“ sein. Mit dem Gesetz stellen wir den Netzausbau rechtlich gleich mit dem Ausbau von Stromnetzen und erneuerbaren Energien, die Details werden jetzt noch im Parlament beraten. Ich finde, das ist eine starke Maßnahme zum Bürokratieabbau, die wir wirklich dringend brauchen.





Medienecho zu meiner politischen Arbeit:



KW HOT KL POLIZEI SPORT WIRTSCHAFT JOBS BILDUNG UMWELT GESUNDHEIT KULTUR PANORAMA

Start > FB Gesundheit > Mieves besucht Gesundheitsamt Kaiserslautern

FB GESUNDHEIT **GESUNDHEIT**

Mieves besucht Gesundheitsamt Kaiserslautern

Von Redak · 12. Juni 2025

Zu einen Gedankenaustausch haben sich heute der Kreisbeigeordnete Peter Schmidt, die Leiterin des Gesundheitsamtes Sigrid Katschinski und ihr Stellvertreter Wolf-Ulrich Weber mit dem Bundestagsabgeordneten Matthias Mieves getroffen. Mieves ist Abgeordneter aus der Westpfalz im Deutschen Bundestag und dort im Gesundheitsausschuss und im Ausschuss Digitales. Patrick Herholz, Mitarbeiter beim Gesundheitsamt, zeigte in seinen kurzen Vortrag auf, welchen Mehrwert, das digitale Gesundheitsamt für den Bürger und die Mitarbeiter hat. Bei dem sich anschließenden Gedankenaustausch ging es auch um digitale Sicherheit, moderne Arbeitsplätze für Mitarbeiter, aber auch um den Datenaustausch mit anderen Gesundheitsämtern oder dem Robert Koch-Institut (RKI). Schmidt äußerte die Hoffnung, dass die Förderprogramme auch in der Zukunft fortgeführt werden. Nur so könne man die Digitalisierung weiter aus- und aufbauen. Das Gesundheitsamt Kaiserslautern hat 43 Mitarbeiter, sieben sind Ärzte. Das Gesundheitsamt ist sowohl für den Landkreis, wie auch für die Stadt zuständig. Auch im Zuständigkeitsbereich sind die Air Base und das US Hospital.

Handelsblatt

SPD-Gesundheitspolitiker Matthias Mieves lobte zwar die Gesprächsbereitschaft Warkens im Ausschuss zu dem Thema, kritisierte jedoch das Format der Anhörung: „Eine einstündige Fragerunde reicht nicht aus, um den Sudhof-Bericht und die Maskenbeschaffung während der Pandemie umfassend aufzuarbeiten“, sagte er dem Handelsblatt. Ob weitere Sitzungen folgen oder ein anderes Format gewählt werde, sei noch offen.

Bisher wenig genutzt

Elektronische Patientenakte: Gesundheitspolitiker fordern Nachbesserungen

Matthias Mieves: "Nutzen zeigt sich bereits jetzt"

Weniger kritisch ist Matthias Mieves, stellvertretender gesundheitspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Bundestag. "In der vergangenen Woche wurden bereits über 23 Millionen elektronische Patientenakten durch medizinische Einrichtungen geöffnet. Das zeigt: Die Technik funktioniert, und die ePA kommt in der Versorgung an", sagt Mieves auf Anfrage unserer Redaktion. Er ist also der Meinung: Die elektronische Patientenakte wird sehr wohl genutzt, wenn auch eher von Ärztinnen und Ärzten als von Patienten.

"Ihr Nutzen zeigt sich bereits jetzt, auch wenn Versicherte sie nicht aktiv verwenden. Denn medizinisch wichtige Informationen stehen den Behandelnden schnell und sicher zur Verfügung", sagt Mieves. Gut gemachte Technik funktioniert im Hintergrund und entlaste im Alltag, ohne zusätzlichen Aufwand. "Die ePA kann also helfen, ohne aktiv genutzt zu werden", findet Mieves.

menü TAGESSPIEGEL Anmelden ABO

Fünf Jahre nach Karlsruher Urteil Neuer Anlauf für eine gesetzliche Regelung zur Sterbehilfe

Bereits vor fünf Jahren hat das Verfassungsgericht das Verbot der geschäftsmäßigen Suizidassistenten gekippt. Eine überparteiliche Gruppe will ein Gesetz dazu jetzt durch den Bundestag bringen.

Nach mehreren gescheiterten Anläufen soll es in dieser Legislaturperiode nun etwas werden mit der gesetzlichen Neuregelung der Suizidassistenten, angestoßen aus der Mitte des Parlaments. Das sagte der stellvertretende gesundheitspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Matthias Mieves, dem Tagesspiegel.

Das Ziel einer Gruppe mehrerer Abgeordneter aus unterschiedlichen Fraktionen, der auch er angehört, sei es, auf Grundlage der bislang drei miteinander konkurrierenden Gesetzentwürfe aus der vergangenen Legislaturperiode nur noch einen gemeinsamen Gesetzentwurf zu entwickeln, so Mieves. Und nur dieser eine Entwurf solle dann möglichst „zügig“ auch im Bundestag zur Abstimmung gestellt werden.

Dies könne die Chancen erhöhen, die nötige Mehrheit für eine Neuregelung nunmehr endlich zusammenzubekommen, sagte Mieves. „Wir sind uns darüber einig, dass die Notwendigkeit besteht, mit Blick auf die Suizidassistenten Rechtssicherheit zu schaffen“, erläuterte er.

SWR >> AKTUELL Suchen Wetter

Antworten von einem Staatsrechtler

Streit um Julia Klöckner - Was darf die Bundestagspräsidentin?

Stand: 26.6.2025, 7:42 Uhr

Von Jörg Armbrüster, Jeanette Schindler

Tellen:

Seit drei Monaten ist die Rheinland-Pfälzerin Julia Klöckner (CDU) Bundestagspräsidentin und greift durch. Was darf die Bundestagspräsidentin, haben wir einen Staatsrechtler gefragt.

Die Bundestagspräsidentin oder der Bundestagspräsident soll die Neutralität des Bundestags bewahren, dafür sorgen, dass die Bundestagsordnung eingehalten wird und dabei selbst neutral agieren, ohne die eigene Parteipolitik in den Vordergrund zu stellen.

SPD-Landesgruppenchef Matthias Mieves meint dagegen, Überparteilichkeit, Würde und Verantwortungsbewusstsein seien die Erwartungen, die man an das Amt stellen müsse. "Frau Klöckner hat in dieser Legislatur jetzt noch viel Zeit, um zu zeigen, dass sie diese Erwartungen auch erfüllen kann."



Neues aus Berlin

Was sich in Berlin gerade bei mir tut – und was das mit unserer Zukunft zu tun hat

In den letzten Wochen hat sich einiges in meiner Arbeit im Bundestag getan – und das möchte ich gerne mit euch teilen.

Ich bin wie bisher Mitglied im Ausschuss für Gesundheit und im Ausschuss für Digitales. Neu ist jedoch, dass ich von meiner Fraktion zum Obmann im Gesundheitsausschuss gewählt wurde. Diese Funktion bringt eine besondere Verantwortung mit sich. Gemeinsam mit den Obleuten der anderen Fraktionen erarbeiten wir die Tagesordnung für den Ausschuss und sorgen im besten Fall für einvernehmliche Lösungen. Das ist eine neue Herausforderung für mein Team und mich, aber wir werden sie gut meistern.



Zudem wurde ich erneut zum stellvertretenden gesundheitspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion gewählt. Diese Aufgabe gehe ich mit großer Verantwortung und viel Herzblut an.

Inhaltlich bleibe ich weiterhin zuständig für die Digitalisierung im Gesundheits- und Pflegebereich. Das ist ein Thema, das mir besonders am Herzen liegt, weil es viele Chancen bietet, die Versorgung zu verbessern, Bürokratie abzubauen und den Alltag für Patientinnen und Patienten sowie für Pflegekräfte zu erleichtern. Neu hinzu kommt das große und wichtige Feld der Arzneimittel. Dabei geht es um viele Fragen, die derzeit von großer Bedeutung sind. Wo und wie wird geforscht? Wie können wir mehr Produktion nach Europa holen? Wie können wir stabile Lieferketten sichern? Und wie stellen wir sicher, dass lebenswichtige Medikamente für alle verfügbar und bezahlbar bleiben? Die Ausgaben für Arzneimittel sind ein erheblicher Kostenfaktor im Gesundheitssystem. Wenn es gelingt, hier klug zu steuern, kommt das am Ende auch den Beitragszahlerinnen und Beitragszahlern zugute.

Im Digitalausschuss beschäftige ich mich weiterhin mit zukunftsweisenden Fragen, vor allem mit dem spannenden Thema „Technologische Souveränität und digitale Schlüsseltechnologien“. In diesem Bereich gibt es großen Handlungsbedarf, um die technologische Unabhängigkeit und Souveränität der EU und Deutschlands weiter auszubauen. Halbleiter, Chips, Künstliche Intelligenz und alles, was dahintersteckt, sind keine abstrakten Themen, sondern werden unser aller Leben in Zukunft noch viel mehr prägen. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, um die Weichen zu stellen.

Ich freue mich sehr über das Vertrauen, das mir meine Fraktion damit entgegenbringt, und ich freue mich, euch auch künftig hier über meine Arbeit zu informieren.

Hier war ich auch (Teil 2):



Heinrich-Heine-Gymnasium in
Kaiserslautern



Gesundheitsamt in Kaiserslautern



Hohenstaufen-Gymnasium in
Kaiserslautern

Meine Sommertour 2025

Ab dem 4. Juli bin ich wieder auf Sommertour. Auch in diesem Jahr möchte ich die Gelegenheit nutzen, um in unserer Region unterwegs zu sein. Unter dem Motto „Matthias schafft für dich“ werde ich mit meinem mobilen Büro vor Ort sein, um mit möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Zusätzlich stehen mein Team und ich für konkrete Anliegen zur Verfügung.

Ich freue mich auf euch!



Matthias schafft für dich Mobiles Büro & Haustürbesuche

- 04. Juli, 9 bis 12 Uhr: Rockenhausen
- 15. Juli, 17 bis 20 Uhr: Hohenecken
- 16. Juli, 10 bis 13 Uhr: Göllheim
- 16. Juli, 17 bis 20 Uhr: Enkenbach-Alsenborn
- 17. Juli, 17 bis 20 Uhr: Weilerbach
- 18. Juli, 9 bis 12 Uhr: Kirchheimbolanden
- 18. Juli, 15 bis 18 Uhr: Wolfstein
- 19. Juli, 9 bis 12 Uhr: Kaiserslautern
- 22. Juli, 17 bis 20 Uhr: Winnweiler
- 23. Juli, 17 bis 20 Uhr: Kerzenheim
- 24. Juli, 17 bis 20 Uhr: Alsenz
- 28. Juli, 17 bis 20 Uhr: Altenglan
- 29. Juli, 17 bis 20 Uhr: Otterbach
- 30. Juli, 17 bis 20 Uhr: Lauterecken
- 31. Juli, 17 bis 20 Uhr: Schönenberg-Kübelberg
- 01. August, 9 bis 12 Uhr: Kusel
- 02. August, 9 bis 12 Uhr: Eisenberg

Neues aus dem Wahlkreis



Eine Legende für die Ewigkeit:

Einweihung des Ronnie-Hellström-Wegs in Morlautern

Ronnie Hellström war ein Ausnahmesportler und eine Ikone des 1. FC Kaiserslautern – mit dem Herz am rechten Fleck. Ich durfte bei der Einweihung des Ronnie-Hellström-Wegs dabei sein – eine Hommage an unseren unvergessenen Weltklasse-Torhüter beim 1. FCK. Dieser Weg soll uns jeden Tag an seine unglaubliche Karriere und seine Verdienste für den 1. FCK und die Stadt Kaiserslautern erinnern. Wir zeigen damit unsere tiefe Wertschätzung und ewige Verbundenheit mit unserem Ronnie.

Kaiserslautern vergisst nicht – und Ronnie bleibt unvergessen.



Hier war ich auch (Teil 3):



Abteikirche in Offenbach-
Hundheim



Nominierung von Oliver Kusch als
Landtagskandidat in Glanbrücken



Mitgliederversammlung des SPD-
Gemeindeverbands Otterbach-
Otterberg



Hier könnt ihr mich treffen:



04. Juli, ab 17:00 Uhr: Grill- und Flammkuchenabend in Kerzenheim

05. Juli, ab 11:30 Uhr: Losverkauf des Mama/Papa hat Krebs e.V. in Kaiserslautern

28. Juli, ab 15:00 Uhr: Abschluss der Wahlkreiswanderung von Oliver Kusch in Kusel

Eis-Tipp: das San Marco in Lautre

Ein paar heiße Tage haben wir schon hinter uns und einige werden noch kommen. Da ist ein Eis zwischendurch doch genau das Richtige, um für gute Laune zu sorgen. Eines meiner Lieblings-Eiscafé's ist das San Marco in der Lautrer Fußgängerzone. Zentral gelegen bietet es sich auch an für einen kleinen Zwischenstopp zwischen Einkäufen oder Arztbesuchen, aber auch während der Mittags- oder Kaffeepause. Gerade im Sommer trinke ich da gerne einen Iced Cappuccino. Aber auch das Eis kann ich sehr empfehlen - insbesondere die Sorten Nutella, Kinder Bueno und Raffaello. Probiert gerne auch mal andere Sorten aus und sagt mir Bescheid - ich bin auf eure Tipps gespannt.

Eiscafé San Marco, Marktstr. 39, 67655 Kaiserslautern



Richard-Wagner-Straße 1
67655 Kaiserslautern

0631 69550 / 0151 10377531
matthias.mieves.wk@bundestag.de
www.matthiasmieves.de

Bahnhofstraße 3a
67806 Rockenhausen

Matthias Mieves
Bundestagsabgeordneter
für die Westpfalz

